

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1922 Nr. 6 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215

Bezugspreis: monatlich 12. — ohne Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhandlungen und andere Versandstellen entgegen.
Abend-Ausgabe
Mittwoch, 4. Januar
Anzeigengreis: Die Sperrzeile 2000 mal 10 mm (einschließlich 1.000 M.). Die Sperrzeile 1000 mal 10 mm (einschließlich 500 M.). Neben dem 1. und 2. Anzeigengreis gelten die üblichen Satzpreise.
Geschäftliche Halle-Adresse: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5100 und 5110. — Postfachkonto: Leipzig 20712.
Geschäftliche Berlin-Adresse: Bernauer Str. 30. Fernruf am Kurpark Nr. 4260. Eine Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Crelte, Halle-Saale.

Amerikas Forderungen

Frankreich soll seine Schulden bezahlen

Paris, 4. Januar.
Nach einer im „Zeit Pariser“ wiedergegebenen Meldung aus Washington wurde im amerikanischen Repräsentantenhaus eine Resolution eingebracht, die beantragt, daß Frankreich verpflichtet werden soll, mit der Zahlung der von ihm während des Krieges in Amerika aufgenommenen Schulden zu beginnen.

Dieser Antrag steht im Zusammenhang mit der Forderung Frankreichs in der Frage der Räumungen.

London, 4. Januar.
Der „Daily Express“ hat die Veröffentlichung des angeblichen Geheimabkommens zwischen Frankreich und Japan des Ministern in den Vereinigten Staaten gegenüber Frankreich bemerkt. Amerika sei durch die Erklärungen des französischen und des japanischen Delegierten, daß die veröffentlichten Dokumente Fälschungen seien, nicht überzeugt worden. Aus der Berichtsstelle der „Times“ in Washington schreibt, diese Dokumente würden, trotzdem ihre Echtheit bestritten werde, zur Begründung des Verzinsens beitragen. „Daily Telegraph“ schreibt, es sei unangenehm für Frankreich, daß die internationalen Entschlüsse über ein angebliches Geheimabkommen mit Japan gerade jetzt veröffentlicht worden, wo Frankreichs internationale Beziehungen sehr gespannt seien.

Der Auftakt zur Konferenz

Paris, 4. Januar.
Für die Reihe der französischen Delegation nach Gannes hat in letzter Stunde noch einige Änderungen getroffen worden. Die Vertreter nach Wien und Lausanne ohne Begleitung von Beamten und Geschäftsführern. Nur der Arzt und Freund des Reichs, Dr. Chatin, und der Dolmetscher Martin begleiten die beiden Minister, die heute, Mittwoch, mit Lloyd George eine vorbereitende Besprechung haben werden. Heute fahren dann alle übrigen Minister der französischen Delegation.

Ueber die Dreizehner Verhandlungen von Paris wird berichtet: Der Zug nach Gannes lief in beiden Richtungen, bei der Besprechung des Verlaufs der Verhandlungen, worauf Wien seinen Zug einige Minuten halten ließ und sich mit Lord Curzon unter-

richtete. Beide Minister verabredeten eine Zusammenkunft, die am Mittwoch vormittag in Gannes stattfinden wird.

Der „Times“ wird aus Paris berichtet, es herrsche dort ausgesprochenes Unbehagen und Misvergnügen über die Festsetzung des Abkommens, das in Gannes geschlossen wurde. Jedermann frage ernstlich, wem Lloyd George auf der Konferenz Wien überlassen werde. In einem Leitartikel der „Times“ heißt es, die Aussichten für Gannes seien nicht sehr hoffnungsvoll. Ein Programm sei nicht festgelegt. Der Gehalt des Abkommens ganz Europas einschließlich Rußlands durch ein internationales Konventionssystem noch nicht so weit entfernt zu sein, daß der Streit der Geschäftswelt handhaben könne.

Neuere Sonderberichterstatter telegraphieren aus Gannes, die Anzahl der britischen Delegierten deute auf den Umfang der Erörterung hin, die Lloyd George im Sinne habe. Alles hängt jedoch von der Haltung Frankreichs und von der Haltung der übrigen Mächte ab. Lloyd George hoffentlich nicht nur eine einzelne Frage zu behandeln, sondern zu versuchen, etwas zu erreichen, was die vertriebenen europäischen Regierungen zusammenbringt. Bezüglich der Reparationsfrage scheint die Ansicht vorherrschend, daß Frankreich erhalten müsse, was ihm zusteht. Niemals sei man der Ansicht, daß die Franzosen länger als eine Woche dauern wird.

Der „Matin“ schreibt: Der Plan der Gründung eines internationalen Konventionssystems, das die wirtschaftliche Wiederherstellung Mitteleuropas und Rußlands unternehmen oder doch anregen soll, ist neuerlich gefährdet durch den englischen Geistesmann, der darauf besteht, daß das Weltwirtschaftskapital in englischer Währung aufgebracht werden müsse, und der einer Anzahl von Männern, die ein außerordentlich großes Interesse an dem Konventionssystem haben, nur eine ganz geringfügige Beteiligung zugestehen will. Die in Aussicht genommene Konferenz zur Einleitung der Verhandlungen werde unter diesen Umständen wohl kaum mehr als akademischen Charakter haben. Das entscheidende Ergebnis der Konferenz von Gannes werde wahrscheinlich eine Verstärkung der Kontrollmaßnahmen in Deutschland und eine Erweiterung der Vollmachten der Reparationskommission sein.

Suerst die Reparationsfrage

London, 4. Januar.
Die „Times“ berichtet aus Gannes, Frankreich habe sich bisher allen Maßnahmen widersetzt, die eine Anerkennung der Gesamtregierung mit sich bringen würden. Bevor die Reparationsfrage nicht zur Zufriedenheit Frankreichs erledigt sei, könnten mit größerem und weniger unrisikoreichen Plänen keine Fortschritte gemacht werden.

Die Beamten der deutschen Reichsbahn müssen Reichsbahn in Folge des Reichsbahnabkommens in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1907.

Das Gesetz für die neue Organisation der Reichsbahn ist in Kraft treten, der Verwaltungsrat aber unzureichend gebildet werden und die ihm zugewiesenen Befugnisse teilweise übernehmen.

Neue Wege für die Beamtenbesoldung

Für die bestehenden Verhandlungen über die neue Regelung der Beamtenbesoldung hat der Reichsbund höhere Beamten Besoldung ausgearbeitet, die die gesamte Beamtenbesoldung auf eine neue Grundlage stellen sollen. An Stelle der bisherigen Systemlosigkeit in der Besoldung der verschiedenen Gruppen, die immer wieder Anlaß zu Streitigkeiten zwischen den einzelnen Beamtenkategorien gegeben hat, wird ein System aufgestellt, das auf der Grundlage des Gehaltsminimums einen prozentual gleichmäßig gestaffelten Aufbau aller Besoldungsgruppen vorseht. Der Vorschlag will unter voller Anerkennung der Vorzüge der unteren Besoldungsgruppen, den Beamten eines gewissen sozialen Ausmaßes verbinden mit dem Bestreben, dem Staat ein nützliches und leistungsfähiges Berufsbeamtentum auch in den leitenden Stellen zu erhalten.

Der republikanische Majestätsbeleidigungs-Paragraf

Säcularität wird die wichtige Vorstufe des Gesetzesentwurfes zur Abhebung des Strafgesetzbuches an das Verfassungsgesetz veröffentlicht. Der Wortlaut des republikanischen Majestätsbeleidigungsparagrafen, der bisher als „Gesetz zum Schutz der Republik“ bezeichnet wurde, ist folgender:

Wer die verfassungsmäßige Staatsform oder die Reichs- oder Landesverfassung öffentlich beleidigt, wird mit Gefängnis bestraft. Derselben kann auf Lebenszeit bis zu fünfjähriger Freiheitsstrafe und auf Verlust der bürgerlichen Rechte erkannt werden. Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, Bildungen oder Darstellungen zu Beleidigungen gegen die Person des Staatsoberhauptes oder eines Mitgliedes der Reichsregierung oder einer Landesregierung aufzufozt oder anreizt.

Oberhesslen selbständiges Land?

Von Rechtsanwält Dr. Alfons Wessert, W. d. Hofstr. 10.

In dem deutsch-österreichischen Teile Oberhesslens sind dunkle Kräfte am Werk, die eine von der Öffentlichkeit nicht hinreichend erkannte Gefahr schwerer Art heraufzubeschwören bestrebt sind. Man will, daß Oberhesslen selbständig wird. Dieser Wille ist verwerflich.

Am 27. November 1920 besetzte der Reichstag uns ein „Gesetz betreffend Oberhesslen“. Es ist bekannt, daß dieses Gesetz ein Wert wesentlich des Zentrum war. Es bestimmt, daß in der preussischen Provinz Oberhesslen innerhalb zweier Monate, nachdem die deutschen Behörden die Verwaltung des jetzt besetzten Gebietes wieder übernommen haben, eine Abstimmung nach Artikel 18 Abs. 1 Satz 1 und Absatz 5 der Reichsverfassung darüber stattfinden soll, ob ein Land Oberhesslen gebildet werden soll. Wie die Frage lautet, so ist das Land unermäßig einzuordnen, ohne daß es eines weiteren Reichsgesetzes bedarf. Es ist danach eine Landesversammlung zu wählen, die binnen drei Monaten nach der amtlichen Feststellung des Abstimmungsergebnisses zur Einsetzung der Landesregierung und zur Beschließung über die Landesverfassung einzuberufen ist.

In Erwartung der durch dieses Gesetz angeordneten Abstimmung über die Bildung des Landes Oberhesslen treffen gewisse Kreise mit äußerster Energie ihre Vorbereitungen zur Erreichung der Selbständigkeit. Es wird kaum zu übersehen, wenn man erkennt, daß diese Kreise wiederum dem Zentrum angehören, demselben Zentrum, dem ja das Autonomiegesetz überhaupt zu danken ist.

Das das Autonomiegesetz an sich von vornherein ein Fehlschlag war, ist oft gesagt und kann heute wohl nicht mehr zweifelhaft sein. Man hatte seine Notwendigkeit damit begründet, daß man eine günstige Wirkung für die Abstimmung davon erwarten zu müssen behauptete. Der Oberhessler soll nämlich, wie man sagte, preußenfeindlich oder reichsfeindlich sein; man glaubte, die Entschlüsse aus dem politischen Willen der oberhesslischen Bevölkerung bei Deutschland zu verbleiben, dadurch erreichen zu können, daß man ihm die Schaffung eines eigenen deutschen Landes und Loslösung von dem verhassten Breußen in sichere Aussicht stellte. Dieses sind grundfalsche Vermutungen. Die Preußenfeindschaft des Oberhesslers besteht nur in der Abneigung des Zentrums, das jetzt beispielsweise der totale Mißfall der die von dem Zentrumsführern Barver, Müllers und Generalleutnant Ehrhardt gegenwärtig im großen Stil unternommene Autonomiepropaganda auf Schritt und Tritt begeht.

In feiner der schreibenden von diesen Herren veranstalteten Volksversammlungen ist es ihnen gelungen, auch nur einen schwachen Widerhall für ihre preußenfeindlichen Pläne zu finden. Ueberall mühten sich energiegeliche Widerstände der großen Mehrheit der Bevölkerung gegen den Gedanken des Abfalls von Breußen zu erheben. Zahlreiche begeisterte und erhabene Bekennnisse der Liebe zum angekommenen preussischen Vaterland war den Feinden wohl unmerklich, obwohl über Zustimmung. Die Preußenfeindschaft ihrer Gege. Wie sollte sich der hoch des Oberhesslers gegen Breußen auch erklären? Gerade dem Staat Breußen verbannt Oberhesslen alles. Die außerordentliche Wille der Provinz, ihre hohe wirtschaftliche Bedeutung ist doch nicht aus sich allein herauszuweisen, sondern ist ein Ergebnis preussischer Verwaltung, preussischer Justiz, Ordnung und Kultur. Das hatte und hat nicht nur der Deutsche, sondern auch der politische Oberhessler sehr wohl erkannt. Diese Erkenntnis bei den politischen Oberhesslern durch ein deutliches Autonomiegesetz wegnehmen zu wollen, war daher von vornherein ein zur Gefährdung verurteiltes Unternehmen. Es war aber auch so überaus töricht; man verlor den Oberhessler die Bevölkerung von dem, was ihn groß und reich gemacht hatte und überließ ihn gänzlich, daß man ihm dadurch den Gehalt zu überlassen hätte, der unter dem Namen der Selbständigkeit im Deutschen Reich veräuert, anfallt verliert. Man verpfecht doch nicht, daß das Autonomiegesetz an einer Zeit erlangen ist, als in der früheren Provinz Polen die zur Bestimmung angekommenen Polen schon laut nach der Wiederherbreitung preussischer Verwaltung und Ordnung riefen und beispielsweise — um nur eins von vielen zu nennen — in der ehemals deutschen Stadt Kempen eine unübersehbar Menge von Polen eines Tages in geschlossenem Zuge vor die Thorpforte marschierte, dort gegen die furchtbare polnische Wirtschaft protestierte und „Deutschland, Deutschland über alles“ lang!

Wenn trotz solcher Erkenntnisse der Wille nicht für Deutschland gestimmt hat, so beruht dies einmal auf der Eigenart der politischen Volksseele, zum anderen auf der Erkenntnis, mit der Frankreich seinen Plan durchführte, die deutsche Woffenmacht in Oberhesslen zu zerlegen. Der Thierpöler war in Aussicht auf die besten Momente zu erwarten. Ein Autonomiegesetz war ihnen gegenüber von vornherein ein Schlag ins Wasser. Die Abstimmung war jedem Polen eine gemaltige nationale Lat, die gewaltig tief ins Leben. Bei der an sich schon unangenehmen durch die nationale Propaganda vollends ins Unangenehme

Der Rücklagefonds der Reichsbahn

Der von uns inhaltlich bereits wiedergegebene Entwurf über ein Reichsbahnfinanzgesetz, das die Veranlagung der Reichsbahn aus dem Staatshaushalt befreit, liegt nunmehr in der Fassung vor, in der er voraussichtlich den gesetzgebenden Körperschaften zugehen wird. In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen geben wir nachstehend noch einige Einzelheiten über den geplanten Rücklagefonds, der er schon im Artikel 12 der Reichsverfassung vorgesehen ist.

Der Rücklagefonds soll aus jährlich 10 Prozent der Einnahmen aus dem Betriebsausbehalten, aus den Reinerlösen des Betriebsausbehalten und den eigenen Zinsen im Gesamtbetrag von 10 Milliarden Mark gebildet werden und zur Deckung von Verlusten des Betriebsausbehalten dienen. Bei der Höhe von 10 Milliarden Mark erreicht, so sind die Zinsen zur außerordentlichen Schuldentilgung zu verwenden, ebenso anderweitige Ueberflüsse. Ueberflüsse dieser Ueberflüsse sind auf neue Rechnung vorzutragen, soweit sie aus dem Rücklagefonds nicht gedeckt werden können.

Die Reichsbahnkassen sind in geordnet zu veranlassen. Sie sind für den Zeitpunkt vom 1. April 1920 an durch ein Ausführungsgesetz schrittweise zu bestimmen Betrag festzustellen, der nach folgenden Grundsätzen berechnet werden soll: Auszugehen ist von dem Erwerbspreis des Staatsvertrages über den Lebertrag der Staatsbahn auf das Reich. Zinsen sind abzuführen: Der Wert der Strecken, die in Ausführung des Friedensvertrages an fremde Staaten abgetreten sind, weiterhin ein Betrag für den während der Kriegsjahre eingetretenen Verschleiß an Anlagen und Betriebsmitteln und schließlich in dem Erwerbspreis enthaltene Restforderung der Staatsbahnabnahmungen während der Kriegsjahre.

Die im Satzgebiet gelegenen Reichsbahnen sollen vollständig der allgemeinen Reichseisenbahn zur Verfügung stehen. Der Reichsbahn für die Ausgaben des Betriebsausbehalten wird jedoch ein besonderes Reichseisenbahngesetz aufgebracht, soweit es nicht eine Veranlassung mit den zur Schuldentilgung bestimmten Beträgen vorgenommen wird. In dringenden Fällen, insbesondere bei Ueberflüssen und erheblicher Verringerung der Einnahmen, ist der Reichseisenbahngesetz schrittweise befristet, die Ausgaben der Reichsbahnabnahmungen unterbrecht auszuüben.

Wichtigsten Grundgedanken der deutschen Volkswirtschaft für nationale Empfindungen wurde ein deutsches Außenrecht gegeben...

Und nun, nachdem man so furchtbar insaß gemacht hat, beginnt der Rang von neuem. Mit der Begründung, daß man den deutschüberlebenden Teil Obereschlesiens dem Reich...

Zu möchte hier nur noch kurz die staatsrechtliche Seite der Autonomiefrage streifen und darauf hinweisen, daß die Zulässigkeit der Abstimmung...

Calender in Oberschlesien

Der für 9 Uhr 30 Minuten abends angelegte Sonderzug mit Calender traf gestern gegen 10 Uhr abends am Hauptbahnhof ein...

Heinrich Schliemann

Zum Gedächtnis seines 100. Geburtstages am 6. Januar. Von Waldemar Rödhin. Es ist charakteristisch für unsere Zeit, daß die meisten Menschen...

Rathenaus Vorschläge für Cannes

Dr. Rathenau hat einen Entwurf der „Gänge Erklärung“ erlassen, daß der neue Plan über die Reparationen, den er in Cannes dem Obersten Rat vorlegen werde...

Ein neuer Vertreter Amerikas in Berlin

Wie die „Zeit“ aus gutunterrichteter Quelle erfährt, wird an Stelle des demnächst zurücktretenden bisherigen amerikanischen Gesandten...

Englische Neuwahlen im Februar?

Der politische Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ sagt, daß Lloyd George nach seiner Klüdfische sich über die Lage orientieren werde...

Gegen den „Vorwärts“-Klatsch

Über eine angebliche Weisererzählung des Kaisers, richtet sich folgende Zuschrift des kaiserlichen Generalbevollmächtigten: Die in letzter Zeit aus der Auslandspresse von deutschen Wärrern...

Berlin, den 8. Januar 1922. Der Generalbevollmächtigte Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. (gez.) v. Berg, Wärrlicher Geheimrat.

Ueberschwemmung in Hamburg

Sturm und Hochwasser herrscht ununterbrochen im Hamburger Hafen. Das Wasser ist bei dem hohen Stand von 7,20 Meter über die Meer getreten...

Sächsische Schulpolitik

Das sächsische Kultusministerium teilte mit, daß in den nächsten Tagen eine Vernehmung herausgegeben wird, die das Nägsten von Abzügen politischer Parteien und Gruppen in allen Schulen...

Krisis in der kommunistischen Partei Sachsens

Wie in Bremen, Württemberg und im Rheinlande werden jetzt innerhalb der Organisationen der K. P. D. in Sachsen Unterschriften gesammelt für die Forderung, daß alle an der Wärraktion...

Demnachigen Wärrer der K. P. D. nun in seiner George sind, und sich auf Wärrer und Reichsbanner beziehen. Das Kommunistische Zentrals „Vollblatt“ befragt dies im Auftrag des Parteivorstandes...

Eindbruch in die Königsgruft in Stuttgart

In der städtischen Nacht zum 2. Januar wurde in die Königsgruft eingebrochen und ein am Sargtopf des Königs Wilhelm niedergelegter Leichnam besser bekannt als „die Leiche“...

Sich regen, bringt Segen!

So baden auch mehrere Eisenbahnarbeiter auf dem Ausfallter Bahnhof in Berlin. — Wie bitte? Sie können es nicht glauben?! — Und doch ist es geschehen! So haben Sie, nach dem Regen...

Neue Verhandlungen im Halle Raabardt. Die Angelegenheit des wegen verschiedener Raabardt Verhandlungen verhafteten früheren Berliner Handwerkskammerpräsidenten Raabardt...

Generalmusikdirektor Fritz Busch tritt zurück. Aus Stuttgart berichtet unser Mitarbeiter: Die voraussichtlich war, hat Generalmusikdirektor Fritz Busch den immer dringender, immer...

Die Sächsische Schulpolitik. Die Sächsische Schulpolitik wird in der Sächsischen Schulpolitik weitergeführt. Die Sächsische Schulpolitik wird in der Sächsischen Schulpolitik weitergeführt...

Erdböden

Man schreibt der „Deutschen Ostsee-Anzeiger“: In dem letzten Kampfe um die Petroleumformalen...

Auch in Berlin hat sich das große amerikanische Erdölunternehmen ein ausgedehntes Besitztum erworben...

Doch gerade die Böschungen in Anspruch darauf erheben, ist unvermeidlich; denn sie haben ihre Quellen in städtischer Weise in Verfall gerufen lassen...

Industrie

Eisenwerk Schaffstädt, Friedrich Schimpff & Söhne

In der heutigen Generalversammlung wählte der Vorsteher Herr Rudolf Womke dem verstorbenen Mitglied des Aufsichtsrats...

Durch Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1921 ist das Ende des Geschäftsjahres auf den 30. Juni verlegt...

Zur Stärkung der Betriebsmittel wurde im abgelauteten Geschäftsjahre das Gesamtvermögen der Gesellschaft durch Ausgabe von 200.000 M. Aktien auf 1.000.000 M. erhöht...

Die Bilanz weist am Debitoren 1.035.818 M., an Kreditoren 874.878 M. aus.

w. Maschinenfabrik Luther u. Co. in Braunschweig. In der Generalversammlung wurde beschlossen, das Kapital von 12 auf 18 Millionen Mark zu erhöhen...

Eine Fusion der beiden Wirtsmaschinenfabriken? Die schon seit längerer Zeit auftretenden Gerüchte betr. die Fusion der beiden Wirtsmaschinenfabriken haben in der letzten Zeit sich erhellt...

Neue Aktiengesellschaften. Die seit 1807 bestehende Baumwollspinnerei C. Graeser Witwe u. Sohn in Langenau wurde mit 5 Millionen Mark Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt...

Handel und Verkehr

Kleinhandelspreise in Regierungsbezirk Merseburg

Wir haben nach den Aufstellungen der Bezirkspreisprüfungsstelle eine Zusammenstellung der in den letzten Dezembertagen des vorigen Jahres im Regierungsbezirk Merseburg geforderten Preise für allgemein gebräuchliche Lebensmittel...

Rindfleisch war am teuersten in Eisenach mit 17 M für ein Pfund, der billigste Preis wurde in Weißenfels, Zeitz (Stadt), Delitzsch und Köthen mit 13 M. notiert, Halle notierte 14 M.

Schweinefleisch stand am höchsten in Weißenfels und Zeitz (Stadt) mit 26 M. je Pfund, am niedrigsten in Köthen mit 17 M., in Halle wurden 25 M. gefordert.

Ausländisches Schweinefleisch war mit 22 M. für das Pfund in Eisenach am teuersten, mit 23 M. in Halle am billigsten.

Nachdem das Schweinefleisch mit einem Pfundpreise von 30 M. in Wittenberg am teuersten und 24 M. in Wittenberg am billigsten bezahlt, Halle notierte 22 M.

Kartoffeln waren in Halle mit 13 M. am teuersten, in Köthen mit 0,65 M. am billigsten, in Eisenach mit 4 M., am billigsten in Querfurt mit 21 M. bezahlt worden.

Kohlmilch wurde im Schnitt zwischen 4,60 je Liter in Zeitz (Stadt) und 3 M. in Köthen auf. Halle mußte 4,40 M. zahlen.

Margarine wurde am teuersten in Wittenberg und dem Meißel mit 30 M. für das Pfund gehandelt. Der notierte höchste Preis war 25 M. wurde in den Orten Halle, Zeitz (Stadt), Merseburg (Stadt), Liebenwerda und Merseburg (Land) gefordert.

Eier waren am teuersten in Raumburg mit 3,8 M. Stückpreis, am billigsten in Köthen und Querfurt mit 2,5 M. In Halle war der Preis mit 3,5 notiert.

Kaffee wurde eine sehr große Spannung auf. Am teuersten wurde er in Liebenwerda mit 60 M. je Pfund gehandelt, während in Querfurt der Preis nur 34 M. betrug. Halle weist einen Preis von 48 M. nach.

Auch Butter wurde jetzt eine nicht unbedeutende Spannung. Er war in Halle am teuersten mit 7,20 M. für das Pfund, während Querfurt nur 4,6 M. zahlte.

Salz war in Raumburg mit 0,65 M. je Pfund am teuersten, während Wittenberg und Schweinitz mit 0,40 M. die billigsten Salzpreise aufwiesen. In Halle wurden 0,50 M. gezahlt.

Am billigsten scheinen demnach Köthen und Querfurt zu sein, die in obiger Zusammenstellung 5 bzw. 4 Tiefpreise und überhaupt keine Höchstpreise aufwiesen; am teuersten Raumburg und Eisenach, die je zwei Höchstpreise notierten, dagegen keinen Tiefpreis. Halle weist sowohl zwei Höchst- als auch zwei Tiefpreise (ausländisches Schweinefleisch und Margarine) nach.

I. Vom Zuckermarkt berichtet unser Magdeburger Mitarbeiter: Für die deutsche Zuckerindustrie war das verfloßene Wirtschaftsjahr infolge von besonderer Bedeutung, als es ihr endlich die langerrwartete Freieinigung von den Fesseln der Zwangsmonopolisierung brachte.

Wahnsinn sind geteilt. Rein sachlich sind die Einwände gegen die freie Zuckerpolitik unbillig, denn die Nachteile des getriebenen Zuckers sind in den Kriegs- und Nachkriegsjahren so fühlbar geworden, daß es noch eine Rechtfertigung dieser Wirtschaftsmethode bedürfte...

Die Zuckerpolitik der Regierung hat zweifellos seit dem Beginn, daß sie ihre Maßnahmen über die Regelung der Zuckerwirtschaft immer zu spät den wachsenden Freilen des Zuckers und der Zuckerindustrie betraugte...

Die Zuckerindustrie ist mit einem Schläge befallen, sobald die Sorgen des Wagens- und Kohlenmangels besiegelt sind, denn es besteht keine Möglichkeit, daß die Zuckerindustrie den launischen Willkürherrscher nicht zur Bedingung des heimlichen Bedarfs ausreizen könnte...

Unter dem Namen A. G. Zücker- und Zuckerwerke, Saalfeld, wurden die Großenhain Zuckerfabriken in Großenhain und Subwitz mit 1,9 Mill. Mark Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Zuckerindustrie ist mit einem Schläge befallen, sobald die Sorgen des Wagens- und Kohlenmangels besiegelt sind, denn es besteht keine Möglichkeit, daß die Zuckerindustrie den launischen Willkürherrscher nicht zur Bedingung des heimlichen Bedarfs ausreizen könnte...

Die Zuckerindustrie ist mit einem Schläge befallen, sobald die Sorgen des Wagens- und Kohlenmangels besiegelt sind, denn es besteht keine Möglichkeit, daß die Zuckerindustrie den launischen Willkürherrscher nicht zur Bedingung des heimlichen Bedarfs ausreizen könnte...

Devisen-Vorkurs

Table with 4 columns: City, 4.1.22, 8.1.22, and a blank column. Rows include Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, etc.

Heute keine Berliner Börse

Wetterverhältnisse des amlichen Wetterdienstes für Donnerstag: Bedeuliche Vermehrung vereinzelt Nieselregen in Schauer, Nacht kalt und droht.

Wetterverhältnisse des amlichen Wetterdienstes für Donnerstag: Bedeuliche Vermehrung vereinzelt Nieselregen in Schauer, Nacht kalt und droht.

Advertisement for ZUBAN-SPEZIALMARKEN. Features three watches: NO. 60 RUND O/M DICK, SUPERIA O/M & M/GOLD 70, and OBELISK M/GOLD & KORK 100. Includes ZUBAN logo and 'UNVERÄNDERTE QUALITÄT' slogan.

Modernes Theater.
Donnerstag:
Der Elite-Tag Kabarett und Ball.
Vergessen Sie nicht
Müllers Hotel
Magdeburger Straße
zu besuchen! Täglich Konzert!

Inventur-Ausverkauf
in
Bettstellen,
Patent- u. Aufegematrizen,
Reform-Unterbetten
und **Kinderwagen.**
Denkbar billigste Preise.
beste Ware,
fachmännische Bedienung.
Bruno Paris, Halle,
Kl. Ulrichstr. 2, in Bogenseckhaus.

Jeder kann sofort
ohne Unterricht und
ohne Notenkenntnis
auto und Gitarre
spielen.
Zu haben nur bei
Piano-Ritter,
Leipziger Str. 75.

Asthma-Spezialbehandlung
System Dr. med. E. Olpe
Ultrach nach erster Behandlung
schon ungestörte Nachtruhe.
Inhalatorium Rathausstr. 8/9.
für Asthma, Stichtuaten, Stimmänder
und Bronchialkatarrh.
Geöffnet 10-12, 3-5, 8-10-12 Tel. 6162.

Die Geburt ihres
Sohnes Gerhard zeig
an
Regierungsrat
Dr. Horalis und Frau
Doris geb. Biedel
Königsberg 1. Pr.
d. 2. Januar 1922

Schwache Schüler
werden durch energiegel
Rachibille-Unterricht
stärker gefördert. St. 4
Off. unt. Z. 6992 an die
Verlagsstelle d. Zeitung.

Ihre heute vollzogene Vermählung
geben bekannt
Dr. med. Gust. Salisch,
prakt. Arzt, Burg 1, Spreewald,
und **Frau Aenne geb. Zeiß.**
Halle a. S., den 4. Januar 1922.

Nach Gottes unerforschlichem Rat
schluß verschied heute früh ganz un
erwartet an Herzlähmung unsere un
verzeihliche, gute Mutter
Frau Pastor Anna Albert
geb. Seige
im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
Halle a. S., Magdeburger Str. 8 II
den 3. Jan. 1922.

In tiefer Trauer
Kurt Albert, Landrichter
Johannes Albert.
Die Beerdigung findet voraussichtlich
am Freitag, den 6. Januar 1922, nachm.
1/3 Uhr von der Kapelle des Stadt
gottesackers an statt.

Statt besonderer Anzeige
Heute morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft
an Herzlähmung infolge von Grippe unsere
liebe Tochter und Nichte
Elisabeth Elle
nach dreitägiger Krankheit im 28. Lebensjahre.
Halle, Wilhelmstr. 47 II, 3. Jan. 1922.
Im Namen der Hinterbliebenen **Albert Elle,**
Die Beerdigung findet Freitag, 6. Jan., nachm.
2 1/2 Uhr von d. Kapelle des Nordfriedhofes aus
statt. Zuerst nach Kranzspenden an Beerdig
ungsanstalt, Frieden-, Fleischerstr. 11, ertoten.

Die Beerdigung des Herrn K. F.
Carl Kalt, stud. chem.,
endet nicht 1/3 Uhr, sondern 1/2 Uhr statt.
Die Landsmannschaft „Neobucruissia“
L. A. d. C.; B. Lehmann X

Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutz,
Halle a. S., Krukenbergstr. 20 Tel. 5820.
Geschiebt das klinisch. Magdeburger. Hlg. Geschir.

Licht & Spiele
Gr. Ulrichstr. 51. — Telefon 4681.
Das Tagesgespräch
von Halle
endet Mittwoch
den 4. Januar
und beginnt am
Donnerstag,
den 5. Jan. mit
Der Fürst der Berge
und **Unus Der Weg in die Welt**
Hauptrolle und Regie:
HARRY PIEL

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT 1836 WELTBEKANNT
Vertreter: **L. Patzer, Halle a. S.,**
Großer Sandberg 16.

1000 Mk. Belohnung!
Aus meiner Gerichtskammer sind meine enaligen Schlüsselstücke,
Radfahrer, weiß genäht, blaue Bügel, neuwertiger Schlüssel, gezeichnete
Kammfelle, Kopfstücke mit runden Scheitlappen sowie ein Paar
Wiener Äpfel gestohlen worden.
Wer die Täter namhaft macht oder die Sachen wiederbringt,
erhält obige Belohnung!
Der Ankauf wird gewahrt!
Hugo Beier,
Wandebrauerstr. 45.

Der allgemein beliebteste und mit reichhaltigem text
tischen Inhalt und zweifertigem Umfang vor
nehm ausgestattet
Kalender
für Ortsgeistliche und Heimatkunde
von Halle, Saalkreis und Umgebung
für das Jahr 1922
ist zum
Preis von nur **2.00 Mark**
zu beziehen durch den
Verlag Otto Thiele,
Bugs- und Kunstbruderei,
Halle-Saale, Leipziger Str. 61-62.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“
als Zusatz für Kuhmilch seit Jahren bewährte
Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten
Lebensalter an in den Fällen, in denen die natür
liche Ernährung nicht durchführbar ist, jetzt
wieder frei verkäuflich und von allen Apotheken und
Drogerien in 1/2 und 1/4 Kilo-Originalpacken zu beziehen.
Jede Originaldose trägt den Namenszug des Herrn Geheimen
Rates Professor Dr. von Soxhlet.
Nährmittelfabrik München g. m. b. H. Pasing bei München.

Herren-
Ausstattungen
Handschuhe,
Strampf, Wellen
Leiderwaren,
Spielwaren,
Dauerwäsche.
G. Liebermann,
Gelststr. 42.

Stadttheater
Donnerstag, 5. Jan.
nachmittags 3 1/2, 7 1/2, 10
Uhr.
Dornröschen.
10. Abt. Ende 10
La Traviata
Oper von G. Verdi.
Freitag nachmittags:
Dornröschen.
Freitagabend:
Cas Dreimalderhaus.

Hallsches
Operetten-Theater
(Fernruf 6153).
Donnerstag u. Frei
tag, abends 7 1/2, Uhr
letzte Aufführungen:
Mascottchen.
Ab Sonnabend, den
7. Jan., tägl. 7 1/2, Uhr:
Die Geisha
Operette von Missy Jones
Sonntag nachm. 3 Uhr
1/2 Preis, 1. u. 2. Klasse;
Mascottchen.

Haydrieh-
Konservatorium
Güthenstraße 20.
Ausbildung von Be
zügen bis zur künst
lerisch Reife in allen
Fächern der Musik,
d. Theaters, d. Lehr
buchs und der Chor
u. Orchesterklassen.
Der Unterricht be
ginnt am 10. Januar
in vollem Umfang.
Neuanmeldung, 12-1
und 3-4 Uhr täglich

Zum Schuttheiss,
Schubergstr. 10,
Festsaal, Vereins- und
Versammlungsräume.
Morgen **Donnerstag**
Konzert.

Tanzunterricht.
Neue Lehrkurse für
**Anfänger u. Fortge
schrittenen** beginnen
Anfang Januar. An
meldung jetzt erb. Zirkel
für alt. Herrschaften u.
Einzelunterricht.
Fr. M. Schmidt-Valentin,
Torstr. 3, Fernruf 2006.

Gebr. Bethmann,
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-30.

Klubessel
in weicher Polsterung.

Moderne
richtig sitzende
Augenläser
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. la.

Gummi-
Hosenträger
Dauerwäsche
Fr. Speer
Halle a. d. S.
Gr. Ulrichstr. 24.

Scheuertücher
empfehlen vortrefflich
H. Schaepe Nachfolger,
Gr. Ulrichstr. 24.

Wintergarten,
Magdeburgerstr. 66.
Morgen **Donnerstag, den 5. d. Ms.**
Tanz. W. G.

Lycium und Oberlyceum
der evangelischen Brüdergemeine, Gnadend. d. Magdeburg
Bildungsgänge für evangel. Lehramt u. Erzieherinnen u. Internat.
Sorgfältige Charakterbildung auf christlicher Grund
lage. Keine Klassen. Zeile- u. Lehrmittelpflege an der
Anstalt. Gutes Landleben. Gr. Gärten u. Spiel
plätze. Beginn d. Schuljahres f. d. Lycium im April,
für das Oberlyceum im August. W. Hofe, Dir.

Stets vorrätig:
Formulare für Amts- u. Gemeindevorsteher
Strohverfügungen, Bauabfertigungs
voranträge, Gebung des Bez
täten, Gebührens- und Beitrags
steuerzettel, Nachberrückfragen,
Bauverordnungen, An- und
Abmeldungen.

Formulare f. Standesbeamte
Geburtsurkunden,
Zaufbeibrückungen.

Formulare für Vieh-
Versicherungs-Vereine

Enfahdigungsanfragen, Quitt
ungsbücher, Besichtigungsprotokolle,
Eins- und Ausgehbescheinigungen,
Erklärungen, Hauptbücher für
Schweine, Fleischbeschaubücher.
Otto Thiele, Halle S.,
Buch- und Kunstbruderei,
Verlag der Halleischen Zeitung,
Formular-Verlag.

Wratzke & Steiger, Hallerstraten.
Juwelen — Gold — Silber. Poststr. 9.10.

Bad Harzburg
Das ganze Jahr geöffnet.
Im Kasino (Städt. Winterkuranstalt) täglich:
Kinder-Konzerte, — Tanzes, — Bälle,
Gesellschafts- und Billardzimmer,
Badehaus Juliusbad mit allen Bädern und
Heilmitteln — Kroatrinkkur,
Grosse Winteraportwoche
vom 25. Dezember bis 2. Januar.
(Nord. Rodcl-Meisterschaft 1922.)
Naheres durch Städt. Kurverwaltung.

Korsett mit Lederschutz
verhindert
durchstoßen der Stäbe.
Weitere Vorzüge:
Halbstarke Stoffe, gute
Verarbeitung, bester Sitz.
Billigste Preise.
Alleinverkauf
Toska Gunkel
16 Markt 16
neben der Hirsch-Apothek.

Rolladen
Jalousien
Markisen
liert und repariert
Fach-Firma
Hönemann
Sternstraße 8,
Fernspr. 3631 u. 3649.

Abreib-
Lese-
Kontor-
Albin Henzke,
empfiehlt
24 Schmeerstr. 24

Briefmarken
Ankauf — Verkauf
H. A. Dietrich,
Wartinstr. 11.

Klaviere,
Stutzflügel
gibt hervorragende Schall
breite, und bei belohnten
Leistungen, die bei anderen
Instrumenten zu finden sind,
noch mehr zu machen.
Ebenfalls mit N. K. 1922
an **Ala-Haasen**
stein & Vester,
Halle.

Halle und Umgebung

Halle, 4. Januar.

Verhandlungen um den Mietzuzschlag in Halle

Der Berichtete feierlich, daß der Haus- und Grundbesitzerverein eine weitere Erhöhung der Mietzuzschläge auf 100 Prozent beim nächsten Magistrat beantragt hat. Ueber diese Angelegenheit ist denn auch der Vertreter der Hausbesitzerorganisation gefordert worden und der Magistrat hat die Angelegenheit im nächsten Gemeinderat weitergegeben. Zum ist die Sache spruchreif zurückgekommen und wird heute nachmittag in einer Sitzung des Magistrats mit der Hausbesitzerorganisation erneut beraten werden. Ueber Bescheidensität nach dürfen die beantragten 100 Prozent nicht bewilligt worden sein; man spricht von 75 Prozent.

Damit würde Halle auch in dieser Beziehung der Allgemeinheit weit hinter anderen Städten stehen. Aus Hannover meldet man z. B., daß der dortige Magistrat die Mietsteigerung ebenfalls herabgesetzt hat. Der Vermieter kann jetzt zu der Friedensmiete für Wohnräume 100 Prozent, für zu gewerblichen Zwecken bereitgestellte Räume mit einer Friedensmiete bis zu 8000 Mk. 125 Prozent und für zu gewerblichen Zwecken bereitgestellte Räume mit einer Friedensmiete über 800 Mk. 150 Prozent zu verlangen. Die Erhöhung ist erst nach Ablauf der vertraglichen oder gesetzlichen Kündigungsfrist zulässig, frühestens aber vom 1. April 1923 an. Der Vermieter für Rechtsmittel hat gegen diese Beschlüsse Einspruch erhoben, ihn jedoch jetzt wieder zurückgegeben.

Folgen der Feindband-Brandstiftungen

Eine Anzahl Braunkohlenwerke des Geistes, u. a. die die Siedischen Montanwerke und die Weissenfelder Braunkohlenwerke Söhlengruben besitzen, sind infolge der durch die Ententeleistungen entstandenen Verkehrsstörungen, welche einen außerordentlich starken Wassermangel hervorgerufen haben, gezwungen, mehrere Zehntel ihres Produktionswertes, andererseits sind durch die Kohlennot schmerzliche Verluste, vor allem Gefährdungen, im Kraftwerk, gezwungen worden, einleitende Betriebsmaßnahmen und Stilllegungen vorzunehmen, wenn nicht dieser Katastrophe endgültig abgeholfen werden kann.

Neuer Verkauf der „Saale-Zeitung“

Die hier in Halle erscheinende demokratische „Saale-Zeitung“ ist abermals in andere Hände übergegangen. Sie ist nun einem benachteiligten-vollständigen Kontraktum gekauft worden, an dessen Spitze der Verlagsdirektor Hermann Heist, Herr Heiman ist bekanntlich auch Oberleiter der „Mitag“ (Mitteldeutsche Verlags-Anstalt-Gesellschaft), die in Halle die „Allgemeine Zeitung“ und in Erfurt die „Mitteldeutsche Zeitung“ herausgibt. Die „Mitag“ besteht aus einem deutschland-deutschesparteilichen Kontraktum, in dem, wie es heißt, der deutschnationale Einfluss überwiegen soll. Die beiden letztgenannten Parteien treiben aber eine Politik, die der Deutschen Volkspartei zugute kommt und teilweise sogar direkt gegen die Interessen der deutschnationalen Volkspartei gerichtet ist. Von Herrn Heiman wird behauptet, daß er gleichzeitig dem Landesverbandsvorstand der deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei im Bezirk Vergebung angehört. (Ob ihm dieser Erfurt auch, ist uns nicht bekannt.) Ueber die „Mitag“ hatten wir unsere Leser im Juni vorigen Jahres bei Mittagszeitliche Mitteilung. Hoffentlich erfährt man bald Näheres über die neueste Zeitungsumwandlung in Halle.

Mit der Gestaltung der Pferdewärkte in Halle

Bei der letzten Sitzung der Stadtratskommission hat sich der langjährige Vorsitzende, Herr Dr. von der Rede, der Mitteldeutschen Wirtschaft für die Pferdewärkte in Halle die Einrichtung bedeckter Hallen. Er macht in seiner Eingabe geltend, daß früher blühende Pferdewärkte in unserer Stadt abgehalten worden waren, die in der letzten Zeit erheblich nachgelassen waren. Das liegt an dem Mangel bedeckter Hallen. Das Vorhaben anderer Städte zeige, daß man die Wichtigkeit geeigneter Pferdewärkte nur anders besser erkannt hätte. So habe z. B. Erfurt 250 000 Mark für die Umgestaltung der Pferdewärkte bewilligt und auch Gebäude stellen gebaut.

Zunächst hat die zentrale Zentrale Halle gebaut, einen neuen Pferdehandel hat er entworfen, der nicht nur für die Pferde, sondern auch gewaltige Umsätze erbrachte. Die Frage wäre für Halle nicht schwierig zu lösen. Man würde den ehemaligen Gutsbesitzer (oder neben der Abbezie) vor. Dazu fand ein anderer Vorschlag größeren Umfang, den Steinlagerplatz an Schützenhof zur Umgestaltung bedeckter Hallen auszufragen. Dort hätte die Stadt einen zwei Riegelhäuser, von dem das eine an der Kartoffelbändler, das andere an die Pferdehändler verpachtet ist. Vielleicht sind die Pferdehändler bereit, wenn man ihnen beide Hallen zur Verfügung stellt. An den Flugzeughallen auf dem ehemaligen Flugplatz hätte die Stadt zwei prächtige Räume zur Abhaltung der Pferdewärkte gehabt, aber sie haben auf Befehl der Entente abgebrochen werden müssen. Es wurde angeregt, daß die Interessenten eine Gesellschaft unter Beteiligung der Stadt gründen sollten, die den Bau zweierwüßiger Hallen ausführen lassen soll. Die Eingabe selber wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung übergeben.

Ob Sitz vom Rennplatz nach der Rabeninsel

Der Rat der Stadt hat die Rabeninsel als Sitz für ein altes Stadion der Halle, vor allem aber des kommunalen Reitvereins im Vordergrund, eine Verbindung von der Eisenbahnbrücke am Rennplatz in der Ecke entlang nach der Rabeninsel zu bauen. Die Anlage dieses Weges, der die Fortsetzung unserer schönen Saalepferdeplatzes von Grünitz bis zum Hafen bilden würde, ist technisch jedoch nicht so einfach. Die wilde Saale muß überbrückt werden. Trotzdem hat der Reitvereinsvorsitz, der in der letzten Sitzung einen Bescheid bekommen, beschlossen, den Bau des Bromensden Weges unbedingt für dieses Frühjahr zu befeuern. Zunächst

Wie erkennt man falsche Geldscheine?

Bekanntlich sind sehr viele falsche 50-Marknoten vom 24. Juni 1919 im Umlauf. Die Merkmale für echt und falsch sind in einem amtlichen Merkblatt zusammengestellt. Wir geben diese für die Geschäftswelt wie für Privatpersonen gleich wertvolle Anleitung zur Erkennung der falschen Scheine wieder. Die hauptsächlichsten Merkmale der falschen Scheine sind in Klammern angegeben. Das Merkblatt lautet:

Man prüfe sich das Bild der echten Note ein! Erscheint das Aussehen einer Note zweifelhaft, prüfe man sie folgt:

Papier.
Ist es fest, in Stärke und Färbung abweichend?
Rappig, brüchig, dünn, gefärbt, um dem Falschbild ein gebräuchtes Aussehen zu geben.

Zeichnung.

Vorderseite:

1. Zeigt der rechtsliche Idealkopf ein jugendliches, reines Gesicht?

(Altes, unreines, stark behaartes, oft entstelltes Gesicht; mürrische, grobe Züge, schielende Augen, harter Blick.)

2. Sind die fünf Sterne vorhanden und gut sichtbar?

(Einzige Sterne fehlend. In Stelle der Sterne weiche unförmige Flecke.)

3. Treten alle Teile der Zeichnung, insbesondere das Hieronimus, die Schriften, Stempel und Unterschriften klar und scharf hervor?
(Unklar, verwischt, mit abweichender Wiedergabe der Zeichnung. An Stelle der Grundmuster willkürlich gemaltete geistreiche Unterlagen.)

4. Verlaufen die Wellen des geschätzten braunen Bandes regelmäßig?
(Rand nicht scharf geätzt, meist dünn; Wellen ungleichmäßig verlaufend.)

5. Zeigen Reihen- und Kontrollnummern Abweichungen?
(Gleiche Zahl bei mehreren Noten.)

müßte also das Gelände für den Brückenbau gesichert werden. Der Projektionsplan wird der Stadt 300 Quadratmeter Land zur Freilegerung überlassen. Der Bromensdenweg über die Brücke würde auf den Schienenweg einmünden. Ursprünglich war zur Bedingung gemacht worden, die Brücke im Winterhalbjahr zu bauen, doch hat man diese Bedingung fallen gelassen und hat den Brückenbau mit seinen Sonderarbeiten abbrechen abgesehen, weil man erst feststellen will, wie der Verkehr sich entwickelt. Für die 200 Quadratmeter ist je Quadratmeter 1 Mark zu zahlen, ferner hat die Stadt 100 Mark für Abholung als Entschädigung zu erstatten, im ganzen also 300 Mark. Der Bauausführer ist der Magistratsbauamt. Ueber die Anlage der Brücke selbst und die Anlage der Bromensdenweg wird der Magistrat später eine Verlage einbringen.

Ferner wurde einer Vorlage genehmigt, die die Instandhaltung der Setzungsanlage im Städtischen Krankenhaus. Es sollen dort zwei Stellen ausgeschrieben werden. Die Stellen betragen 6000 Mark.

Wichtig für Kerze. Am Dienstag, den 10. Januar, spricht Herr Dr. Spahr, Dr. h. S. Berlin, über den Gebommengesellschaftsabend 8 Uhr im „Korallenhof“. Einleitend ist in der Geschäftsstelle der deutschnationalen Volkspartei, die Bromensdenweg 10. Alle Kerze werden um ihre Erscheinen gebeten, da dieser Vortrag besonders wichtig ist.

Der letzte Rest in Halle. Ueber die voranschreitende Entwicklung der Währungsreform ist mitgeteilt. Das Regenwetter, das mit dem ersten Tage des neuen Jahres so außerordentlich stark eingestrichelt hat, wird voraussichtlich noch einige Zeit anhalten. Ein neues Tief wird wahrscheinlich noch europäisches Wetter nachlassen. Da es jedoch aus nördlichen Gegenden aus dem Norden zu kommen scheint, ist nur eine Drängung des Windes von Nordwest nach West zu erwarten und eine weitere Erwärmung nicht wahrscheinlich. Würde das Tiefdruckgebiet nicht aufsteigen, so hätte man in der nächsten Tagen mit Frostwetter zu rechnen. So aber wird eine weitere Temperaturerhöhung zu erwarten sein, werden höchstens einzelne Regenschauer auftreten. Im allgemeinen ist das Wetter der nächsten Tage als veränderlich zu bezeichnen.

Deutschnationale Volkspartei, Volkserne Halle-Saalekreis. Wir machen nochmals auf die Zusammenkunft der Gruppe Nord-Ost am Freitag, den 6. Januar 1923, abends 8 Uhr im Hotel „Kaiserhof“, Meißner (nicht mehr „Deutsche Werkstätten“) aufmerksam. Professor Schupin-Doppel spricht über das Thema: „Abendessen der nationalen Jugendpflege für den Wiederaufbau Deutschlands“. Herr Kleinlein wird singen. Frau Dr. Wegmayer hat die Begleitung übernommen. Sachtreue Erscheinen erwünscht.

Die deutschnationale Beamtenschaft bittet uns darauf hinzuweisen, daß am Montag, den 16. Januar 1923, abends 8 Uhr im „Vangelsen Vereinsklub“ Herr Helmut Hermann, Dr. h. S., über das Thema: „Der Beamte in der neuen Jugendpflege“ für den Wiederaufbau Deutschlands“ spricht. Herr Kleinlein wird singen. Frau Dr. Wegmayer hat die Begleitung übernommen. Sachtreue Erscheinen erwünscht.

Deutschnationale Reichsgründungsfeier. Die Festtagen zur Reichsgründungsfeier, die zugleich zum Eintritt der Reichsfeier, sind einseitig und können der Beschäftigung und in den Berufsstellen abgelehrt werden. Solange Abholung ist erforderlich, da viel Vorbereitungen vorhanden sind.

Wem gehört das Kupfer? Bei einem heftigen Metallhandel wurden gebrauchte Kupferplatten, etwa 15x15 cm groß, aus Heilmanns oder Wäldchen herkömmt, sowie eine Kupferplatte, 1 m lang, vorgefunden und beschlagnahmt. Einmalige Gegenstände dürfen aus Zehntelstücken herkömmt. Die Eigentümern wollen sich bei der Kriminalpolizei, Bezirk 3, melden, dort liegen die Sachen auf.

Bestimmte Reihen- und Kontrollnummern als Kennzeichen der Fälschungen anzunehmen, ist irrig, da die Fälscher absichtlich meist Reihen- und Kontrollnummern echter Noten benutzen.

Rückseite:

1. Ist der Papierfaser, der aus braunen, in das Papier eingewirkten Fasern besteht und das Bild der Rückseite von oben nach unten durchsichtig, vorhanden?
(Papierfaser fehlt.)

Sind angedruckt der eingewirkten Fasern durch eine braune Striche auftritt oder gezeichnet? Sind etwa Fasern, Haare, nur aufgedruckt?
(Fasern meist durch aufgedruckte Striche, bereitgestellt durch aufgedruckte Fasern, Haare vorgezeichnet.)

2. Sind alle Teile der Zeichnung, insbesondere Grundmuster, Buchstaben, Blüten, Ranken, Buchstaben und Zahlen regelmäßig gezeichnet und klar hervortretend?
(Falsche Wiedergabe der Zeichnung, oft unrein flüchtig und verflüchtigt. Bild auf dem Kopf stehend.)

3. Ist der Strohhalm gut lesbar?
(Unklar, verwischt Schrift.)

4. Beschaffenheit des braunen Bandes?
(Bergl. Vorderseite Punkt 4.)

5. Beschaffenheit und Anfertigung, die ständig mit Postmarken zu tun haben, sind empfindlich, die Fälschung der Noten fälschert durch genaue Kontrolle des eingehenden Papiergewichtes zu unterliegen. Diese Anleitung wird zweckmäßigerweise dazu aufbewahrt.

Herrliche Humbert-Plant-Scheine. Von den seit etwa einem Jahre zur Ausgabe gelangten Humbertplant-Scheinen der Ausgabe mit dem Aufdruck 1. November 1920 sind neue Fälschungen im Verkehr aufgelesen. Sie unterscheiden sich von den echten Scheinen durch das abweichende Papier, durch unklare und etwas verformten Druck, ferner fehlen Papierfaser und die Buchstaben. Die falschen Scheine sind bei einer Sammelaktion Licht von den echten Scheinen zu unterscheiden.

Wann der Dien rückt! Am 3. Januar gegen 2½ Uhr nachmittags wurde die Feuerwehr nach Interplan 9 gerufen. Das es sich aber nur um einen in einer Wohnung stark rauchenden Ofen handelte, konnte die Feuerwehr, ohne in Tätigkeit zu treten, wieder abzurufen.

Das vom Gelehrten- und Arbeitervereine. Wie wir hören, ist der Schulbuchverlag „Stadt Magdeburg“ in der Martinstraße an eine Berliner Verlagsgesellschaft veräußert worden, die durch die Veräußerung eingetragene abgibt. Ueber den Verkauf eines größeren Teils in der Volkshilfe der Stadt Halle, wie es heißt, Veräußerungsbuchungen im Gelehrten- und Arbeitervereine der Schülervereine und Schülervereine. Mit dem Verkauf, haben und der Pflege der Schulvereine durch eigene Anschaffung ist es nun wohl ziemlich vorbei. Sie haben, unerschwinglichen haben und anderen Kreise werden es, größere Bandvertrieben, zu unternehmen. Die Schulen werden sich auf das Futurum beschränken müssen. Und selbst dieses kostet viel Geld und taubelloses Schmecken. So geht im neuen Jahr abermals ein schönes grünes Geld unterer Schuljugend zugrunde. Es sieht ab. Mit dem Schülervereine wird es nicht anders werden. Mit den folgenden sehr geringen Zufüssen, die noch getrieben werden können, ist ein gebührender Auftrieb nicht länger aufrechterhalten.

Wünsche der Chemiker und Ingenieure. Angedacht eines in Aussicht stehenden Arbeitseingehes für Arbeiter und für Angestellte hat der Bund angelegter Chemiker und Ingenieure Dr. B. Berlin 25, Potsdamerstraße 30, die Forderung der durch ihn betriebenen Arbeitsmarktkommission beim Reichsarbeitsministerium tonie dem Reichsarbeitsminister eingereicht. Darin nennt sich der Bund zunächst gegen die Verwirklichung der technischen Angestellten, wo sie der Gesellschaft vorzöge. Insbesondere ist für die Charakterisierung eines bestimmten Berufsstandes der Begriff „Techniker“, der einen Sammelbegriff vorstellt, durchaus unzureichend. Infolge dessen wird zunächst der Begriff „Techniker“ durch einen anderen ersetzt, der die Deutung ausschließt, als ob er technische Angestellte mit höherer Bildung, besonders Hochschulbildung und geringer Tätigkeit mit umfassen solle. Es wird anerkannt, daß für die höheren Angestellten vielfach praktisch die Durchführung des Arbeitsstandes unmöglich ist; doch müssen auch für diese Kreise bei der Übernahme aus dem Gelehrten- und Arbeitervereine gegen eine übertriebene Ausnutzung ihrer Arbeitskraft gefördert werden. Schließlich wendet sich der Bund gegen das im Entwurf vorgesehene Verbot jeder Nebenbeschäftigung, Akkordarbeit, unterrichtende, qualifizierte oder ähnliche Tätigkeit mit Nebenamtlich auch dem Angestellten möglich bleiben denn durch ein generelles Verbot derartiger Tätigkeit würden Verdienst und Wohlstand schon gefährdet werden, zumal da diese auf die Minderzahl der angestellten Fachkräfte angewiesen sind.

Einkaufsbeschlüsse. An der Nacht zum Montag demnach Einbrecher in die Stallungen des Pferdehändlers Hugo Weber in der Gernhartstraße und hatten englische Kupfergeschloße und verschiedene andere Sachen im Werte von 10 000 Mark. Der Diebstahl steht eine Wohnung von 1000 Mark aus, aber Ermittlung der Täter oder zur Wiedererstattung der Beschädigten beiträgt.

Rechtsnachrichten

Deutschnationale Turnerer „Jahn“-Halle (Deutschnationale Turnerer 1919). Am Donnerstag, den 5. Januar Zusammenkunft. Am 8. Januar Gründung einer Turnererinnenabteilung. Am 7. Januar beginnen die Turnveranstaltungen der Turner. Sammlende vorstehenden Veranstaltungen werden in der Preisliste 488 Ihre abgelehnt. Das Brautpaar leben Sonntag abends von 16-18 Uhr abends statt. Die Turnerinnen turnen heute Freitag von 148 Uhr in der Turnhalle der Schillerstraße. Sonntag, den 8. Januar Solbrigstrasse nach Mühl. Treffpunkt 148 Uhr an der Reiterstraße.

Der Turnverein (Deutschnationale Turnerer) hat Sachen und Zahlungsbücher infolge der Beren sechs nächste Sitzung erst Donnerstag, den 19. Januar, abends 8½ Uhr im Hofhof des Zoologischen Instituts am Komplex mit Vorreden ab.



Möbel-Aussstellung

Halle%, Alter Markt 1 u. 2

Albert Marfick Nachf.

Besichtigung erbeten. — Günstige Preise.



